

# Antrag A025

**Betr.: Maßnahmen gegen häusliche und sexuelle Gewalt**

**Antragsteller: Bezirksverband FDP Niederbayern**

1 Prävention

2 Prävention beginnt in der Erziehung und Aufklärung der heranwachsenden  
3 Generation. Deshalb fordern die Jungen Liberalen Niederbayern die  
4 Thematisierung und Sensibilisierung von sexueller und häuslicher Gewalt im  
5 Schulunterricht und die Vermittlung des richtigen Umgangs, um hierfür ein  
6 deutlicheres Bewusstsein zu schaffen. Dies kann Teil des Sexualunterrichts sein,  
7 sofern alle Schüler an diesem Teil nehmen. Auch begrüßen wir polizeiliche  
8 Maßnahmen, die Gewalttäter aus dem familiären Umfeld dauerhaft ausschließen  
9 können.

10 Nachsorge

11 Um Opfern von sexueller oder häuslicher Gewalt den nötigen Schutz zu  
12 gewähren und ihnen möglichst schnell Hilfe zur Verfügung zu stellen, fordern wir  
13 die Förderung und den Ausbau von Frauen- und Männerhäusern im gesamten  
14 Bundesgebiet sowie ein breiteres Angebot an Selbsthilfegruppen für Opfer  
15 sexueller oder häuslicher Gewalt. Besonders der Ausbau von Beratungsstellen  
16 im ländlichen Raum muss gefördert werden. Gerade dort fehlt es oft an  
17 fachkundigen Therapeuten. Des Weiteren fordern wir eine sinnvolle  
18 Zusammenarbeit von Polizei und Ärzte bei der Sicherung von Spuren nach  
19 einem gewaltvollen Übergriff und dessen Anzeige bei der Polizei. So können  
20 mögliche Beweise professionell festgehalten und für eine Anzeige besser  
21 verwertet werden. Die psychiatrische und justizielle Täterarbeit ist zur  
22 Vermeidung weiterer Vorfälle, nach erfolgtem Abschluss des Verfahrens  
23 einzuleiten.

24 Prozessuales

25 Sobald ein Opfer von sexueller oder häuslicher Gewalt den Täter oder die  
26 Täterin anzeigt, sollten besondere prozessuale Anforderungen an diese Fälle  
27 gestellt werden. Hierzu gehört eine bevorzugte, zügigere Terminvergabe nach  
28 Anklageerhebung, so dass Opfer nicht über Jahre hinweg auf die Verhandlung  
29 vor Gericht warten müssen. Des Weiteren fordern wir eine verpflichtende  
30 professionalisierte Ausbildung der Strafjustiz insbesondere in Bezug auf den  
31 Opferschutz und den Umgang mit potentiell traumatisierten Menschen.

32

**Begründung:**

*erfolgt mündlich*